

Wagenbauerabend: Rückblick auf 2013 und erste Modalitäten für 2014 festgelegt / Kosten steigen

Ehrung für „Volle Pulle“

ASSAMSTADT. Der Rosenmontagsumzug ist zweifelsohne eine der größten Fasnacht-Highlights der ganzen Region und lockt nicht nur Tausende von Zuschauern nach Assamstadt, sondern weckt inzwischen auch immer mehr Interesse in Presse, Rundfunk und Fernsehen. „Dies ist dem Engagement, dem Einfallsreichtum und der Leidenschaft aller Umzugsteilnehmer zu verdanken“, lobte Wolfram Zeitler, Vorsitzender der Fasnachtsgesellschaft (FG), die Mitwirkenden und Helfer beim Wagenbauerabend in der Asmundhalle.

Im Anschluss daran berichtete Zeitler über organisatorische Maßnahmen den Umzug in 2013 betreffend. Von den 40 teilnehmenden Umzugsgruppen hatten sich 7 von auswärts beteiligt, welche inzwischen eine echte Bereicherung für den Umzug darstellten.

Besonders freute er sich, dass erstmalig 24 Preisrichter die Bewer-

tung der Umzugsgruppen vornahmen und drei junge Umzugsgruppen zum ersten Mal einen ersten Platz belegen konnten.

In der vorangegangenen Saison blieb nach Abzug aller Kosten ein Betrag von 2430 Euro übrig, der dem Jugendclub Assamstadt für die Anschaffung einer Küche gespendet wurde.

In dieser Saison viel das Ergebnis etwas geringer aus und man spendete 500 Euro für das Seniorenzentrum in Assamstadt und bildete eine Rücklage in Höhe von 1405 Euro für notwendige Investitionen, wie der Überarbeitung des Prinzenwagens, wofür Franz Deuser sich bereiterklärt hatte.

Zeitler legte dar, warum aus Sicht des Vorstands das erwirtschaftete Geld einem gemeinnützigen Zweck innerhalb der Gemeinde und nicht der Erhöhung der Preisgelder der Umzugsgruppen verwendet wird. Im Vordergrund stehe die Förderung

der Gemeinschaft und nicht das Bezahlen der Umzugsgruppen.

Danach machte er anhand des Zahlenmaterials der letzten 20 Jahre deutlich, dass man zwischenzeitlich auf die höheren Sammelergebnisse dringend angewiesen ist, um die Umzugskosten zu decken. Neue Auflagen und die damit verbundenen Kosten für TÜV-Abnahme und Rettungsdienst, die sich nach der Tragödie bei der Loveparade in Duisburg nochmals verschärft hatten, hatten dazu geführt, dass die Ausgaben für den Umzug dieser Größenordnung zur Zeit rund 12 000 Euro betragen. Wäre das Sammeln vor vier Jahren nicht auf die aktuelle Version an den Orteingängen umgestellt worden, könnten die Umzugskosten nicht gedeckt werden.

Auch für die kommende Saison wird man wieder auf Eintrittsbänder für das fastnachtliche Treiben nach dem Umzug in der Asmundhalle verzichten. Seit dem Umbau der Asmundhalle und der Einrichtung von zusätzlichen Notausgängen ist dies nicht mehr erforderlich. Allerdings wird der Einsatz eines Security-Dienstes weiterhin aufrechterhalten.

Bürgermeister Joachim Döffinger brachte in einer kurzen Ansprache seine Bewunderung zum Ausdruck, mit welchem enormen Einsatz und Elan die Wagenbauer an ihre Sache gingen.

Ein weiterer Höhepunkt des Abends war die Ehrung der Umzugsgruppe „Volle Pulle“. Horst Wachter würdigte ihr 33-jähriges Engagement und sprach der Gruppe großen Dank und Anerkennung für ihre langjährige Teilnahme aus. „Volle Pulle“ verdiene zu Recht ihren Namen, denn sie gehe immer „mit voller Kraft, vollem Engagement und voller Ideen voll zur Sache“. Ihr größter Fan sei Bürgermeister Uwe Hehn aus Creglingen, der dieses Jahr erstmalig aktiv auf deren Wagen auf einem Ölfass sitzend mitgewirkt hat.

Zum Abschluss zeigte Michael Bany erstmals einen Film vom letzten Umzug.



„Volle Pulle“ geehrt (von links): Horst Wachter, Reinhold Hügel, Georg Frank und dem Bürgermeister Joachim Döffinger.